



Kirchennachrichten

Auflage 780



Februar & März 2016

Er hat sich verirrt!
Da gehört er nicht hin!
Er gehört doch in den guten alten Topf!
Der Same.
Könnte man sagen.
Aber irgendwie ist er eben dorthin gekommen.
In den Überlauf der Küchenspüle.
Und keimt. Lebt. Grünt
fröhlich vor sich hin.
Leben an ungewöhnlichen Orten.
Gott zieht's zu
ungewöhnlichen Orten.
Damit Leben wird.
Damit Hoffnung wird.
Damit Glauben wird.
Damit Liebe wird.
Durch ihn.
Den ungewöhnlichen Gott.

© G. Burkhard Wagner 2016



Gemeindeandacht zu *Kolosser 3,17*

„Alles, was ihr sagt, und alles, was ihr tut, soll im Namen von Jesus, dem Herrn, geschehen.“

(Kolosser 3,17)

Alles im Namen von Jesus tun. Alles im Namen von Jesus sagen. Das klingt zunächst reichlich überzogen. Ja, wir feiern Gottesdienst im Namen von Jesus. Und wenn wir beten, dann beten wir auch mal im Namen von Jesus. Das reicht doch, oder?

Vielleicht sollten wir kurz klären, was „im Namen von...“ eigentlich bedeutet:

Wer im Namen eines anderen etwas sagt, der tut es nicht aus eigenem Gutdünken. Der redet nicht das, was seinem eigenen Hirn gerade entsprungen ist. Wer im Namen eines anderen etwas sagt, der redet bevollmächtigt vom anderen. Der redet das, was der andere zu sagen hat.

Wer im Namen eines anderen handelt, der tut nicht das, was er selbst gern tun würde oder zu tun für richtig hält. Wer im Namen eines anderen handelt, der tut das, was der andere tun will. Er lässt sich von dem anderen beauftragen. Er setzt das in die Tat um, was der andere will.

Manchmal ist es so, dass der Name Jesus nur über unseren Gottesdiensten steht. Vielleicht auch mal über einem Gebet. Aber sonst? Sonst reden und handeln wir allzu oft eigenmächtig. Unsere Energie, etwas zu reden oder zu tun, entspringt allzu oft dem, was wir wollen und für richtig halten.

Da basteln wir an der Organisation und an einzelnen Aktivitäten unserer Gemeinden und unsere Energie dazu speist sich manchmal aus Gedanken wie diesen: Wir wollen endlich wieder mehr werden! Unsere Gottesdienste und Kreise sollen besser besucht sein! Unsere Finanzen sind mager – wir brauchen mehr! Andere Gemeinden in der Umgegend sind toll. Aber wir wollen toller sein! So manches tun wir nicht im Namen von Jesus. Wir tun es eher im Namen des Ehrgeizes, des Neids, im Namen unserer Wünsche, im Namen der Mangelbehebung, des Löcherstopfens, der Befolgung althergebrachter Traditionen, im Namen des „Wir müssten mal das und das tun...“, im Namen des frommen Aktivismus und der Erlangung der Ehrenmedaille für den besten frommen „Werk tätigen“.

Alles im Namen von Jesus tun. Alles im Namen von Jesus sagen. Das heißt: **Wir fragen vielmehr nach dem, was Jesus will. Wir beziehen unsere Energie zum Reden und Tun aus der Verbindung zu Jesus, aus dem Glauben an ihn. Wir sind als Gemeinde mit unseren Ohren und Herzen beim Herrn aller Herren. Wir fragen bei Jesus nach: Was willst Du tun? Und wie willst Du uns dazu gebrauchen? Was ist Dir wichtig? Wozu willst Du uns bevollmächtigen, dass wir tun und reden, was in Deinem Sinne ist?**

Diese Fragen beschränken sich dann nicht nur auf den Sonntagsgottesdienst. Diese Fragen durchziehen unser gesamtes Gemeindeleben und Alltagsleben, eben alles. Und dann wird's spannend! Dann werden wir als Gemeinden jesusähnlicher. Dann spiegeln wir als Gemeinden das wider, was im Sinne von Jesus ist. Von ihm, dem wir als Gemeinden gehören. Dann steht auf unseren Gemeinden „Jesus“ drauf. Und wo Jesus draufsteht, dort ist er auch wirklich drin.

Mit einem herzlichen Glück auf grüßt Sie –
Ihr Pfarrer G. Burkhard Wagner





Unsere Gottesdienste



„Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.“

Monatsspruch Februar 2016

Markus 11,25

Gottesdienste
Kollektenzweck

Kirchgemeinde
Pobershau

Kirchgemeinde
Kühnhaide

07. Februar

Estomihi

10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
zugleich Kindergottesdienst

08.30 Uhr

Predigtgottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.

Lukas 18,31

14. Februar

Invokavit

08.30 Uhr

Predigtgottesdienst
zugleich Kindergottesdienst

10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

1.Johannes 3,8b

21. Februar

Reminiszenz

10.00 Uhr

Predigtgottesdienst
zugleich Kindergottesdienst

08.30 Uhr

Predigtgottesdienst

Kollekte für Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Römer 5,8



Unsere Gottesdienste



Gottesdienste
Kollektenzweck

Kirchgemeinde
Pobershau

Kirchgemeinde
Kühnhaide

28. Februar

Okuli

10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den
Posaunenchor
zugleich Kindergottesdienst

08.30 Uhr

Predigtgottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück,
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Lukas 9,62

**„Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich
euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!**

Monatsspruch März 2016

Johannes 15,9

06. März 2016

Lätare

08.30 Uhr

Predigtgottesdienst
zugleich Kindergottesdienst

10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte für den Lutherischen Weltdienst

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber
erstirbt, bringt es viel Frucht.

Johannes 12,24

13. März 2016

Judika

10.00 Uhr

Predigtgottesdienst mit
Vorstellung der Konfirmanden
zugleich Kindergottesdienst

17.00 Uhr

Predigtgottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er
diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Matthäus 20,28



Unsere Gottesdienste



Gottesdienste
Kollektenzweck

Kirchgemeinde
Pobershau

Kirchgemeinde
Kühnhaide

20. März
Palmarum

09.30 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
mitausgestaltet durch den
Posaunenchor
zugleich Kindergottesdienst

10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben,
das ewige Leben haben.

Johannes 3,14.15

24. März
Gründonnerstag

19.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den
Jugendchor „Melodirekt“

17.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.

Psalms 111,4

25. März
Karfreitag

10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den
Kirchenchor
zugleich Kindergottesdienst

14.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Kollekte für die Sächsischen Diakonissenhäuser

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an
ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3,16

26. März
Osternacht

Einladung nach Kühnhaide

21.00 Uhr
Andacht zur Osternacht



Unsere Gottesdienste



Gottesdienste
Kollektenzweck

Kirchgemeinde
Pobershau

Kirchgemeinde
Kühnhaide

27. März
Ostersonntag

10.00 Uhr
Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch den
Posaunenchor
zugleich Kindergottesdienst

10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Kollekte für die Jugendarbeit der Landeskirchen (1/3 verbleibt in der Kirchgemeinde)

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Offenbarung 1,18

28. März
Ostermontag

10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den
Kirchenchor
zugleich Kindergottesdienst

10.00 Uhr
Familiengottesdienst

Kollekte für unsere eigene Gemeinde

03. April
Quasimodogeniti

10.00 Uhr
Predigtgottesdienst
mitausgestaltet durch die
Band „Paperclip“
zugleich Kindergottesdienst

08.30 Uhr
Predigtgottesdienst

Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

1.Petrus 1,3

Zum Monatsspruch Februar

„Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.“

Markus 11, 25

Die Suppe kocht

Es ärgert mich, abgelehnt zu werden. Auf diesem Gebiet bin ich so empfindlich, dass ich es sogar persönlich nehme, wenn bei meiner Annäherung an eine Kreuzung die Ampel auf Rot schaltet. Gut, ich bin nicht ganz so sensibel, aber ich mag es, gemocht zu werden...Ich rede gern und hatte oft die Ehre, das Rednerpodium mit interessanten Menschen zu teilen. Normalerweise sind wir so mit unseren Vorträgen beschäftigt, dass wir keine Zeit haben, einander kennenzulernen. ... Außer mir vor Freude bin ich, wenn ich die Chance habe, mit jemandem zu fachsimpeln, der einen ähnlichen Dienst verrichtet wie ich. Als also eine Bühnengröße nach meinem Vortrag vor größerem Publikum mit mir plaudern wollte, war ich glücklich.

Sie gab sich warmherzig und zustimmend und fragte, ob sie mich anderen Gruppen empfehlen dürfe, wenn sie auf Vortragsreise sei. Ich fühlte mich gelobt und war dankbar. Wir unterhielten uns noch eine Weile sehr nett, umarmten uns dann und verabredeten uns für den nächsten Tag vor der Abreise.

Als ich sie dann am folgenden Tag traf, schien ein Problem in der Luft zu hängen. Ihr Benehmen verriet, was los war. Sie wurde erst kühl, dann kalt und schließlich eisig. Ich war verwirrt, dann verletzt, und schließlich fühlte ich mich zusammengestaucht.

Letzteres Gefühl stellte sich hinterher ein, als ich darüber nachgrübelte, warum ich nicht mehr in ihrer Gnade stand. Später erfuhr ich, daß eine Bekannte am vorigen Abend eine ganze Weile mit ihr über mich gesprochen hatte. Ich nehme an, dass ich ihr nicht gerade schmackhaft gemacht worden bin, denn sie wies plötzlich alle Symptome von Verdauungsstörungen auf. ---- Je mehr ich über die Ungerechtigkeit dieser Begegnung nachdachte, desto wütender wurde ich. Der Vorfall rührte Erinnerungen an alle unfairen Behandlungen auf, die mir jemals widerfahren waren. Ich brütete und kochte, und das ganze kam zur Explosion, als ich die Geschichte Les (Ehemann) erzählte. Er hatte es satt, den Bodensatz meiner Niederlage vorgesetzt zu bekommen. Also stellte ich die Begebenheit auf die kleine Flamme meines Emotionskochers und ließ sie brodeln. Ab und zu hob ich den Deckel und rührte die Suppe um. ---Eines Tages aß ich mit Freunden zu Mittag, die mich anhimmelten, bis das Thema „Ungerechte Behandlung“ aufkam. Ich lief im Geiste zum Herd und schaute nach dem Topf, und siehe da, die Suppe war immer noch heiß. Als ich aber alle mit „meiner“ Ungerechtigkeit bekleckerte, waren sie über meinen Eifer bestürzt. ---- Schließlich fragte meine Freundin: „Wann ist das passiert?“ Ich musste erst einmal darüber nachdenken und stellte dabei fest, dass es schon über drei Jahre her war!.....Als damals vor Jahren die Rednerin und ich unser seltsames Treffen am zweiten Tag hatten, fühlte ich mich von ihrer veränderten Einstellung verletzt, was ein ganz angemessenes Gefühl ist, wenn man abgelehnt wird. Zu schnell aber legte ich den Deckel auf die Verletzung und entzündete die Flamme meines Ärgers. Die Ablehnung war mir zu kalt; der Ärger hatte wenigstens den Vorteil selbstgemachter Hitze. Aber ich muss dieser eigenen Hitze zu nahe gestanden haben, denn die Gefühle wurden dabei angesengt. Langsam lerne ich, meine Verletzungen dem Heiler zu bringen, bevor ich sie unter ungerechtem „gerechtem Zorn“ verstecke.

Auszug aus: Patsy Clairmont, Weisheiten aus dem Wäschetrockner Schulte&Gerth 1995

Pobershauer Gemeindegemeinschaft laden ein

Februar 2015

Allianzgebiet	Montag	08.02.16	19.30 Uhr	Mehrzweckgebäude
Kirchenvorstandssitzung	Montag	25.02.16	20.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Kinderkreis	Samstag	06.02.16	09.30 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Kleine Mädelschar	Montag	22.02.16	16.00 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Große Mädelschar	Montag	01.02.16 + 29.02.16	16.15 Uhr	Schatzinsel (MZG)
Jungs-Jungschar	Montag	22.02.16	17.30 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Ehepaarkreis	Samstag	06.02.16	Theater Annaberg "Anatevka"	
Frauenkreis	Donnerstag	25.02.16	19.30 Uhr	Pfarrhaus Pobershau mit Rosi Köhler
Männerwerk	Dienstag	23.02.16	19.30 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Rentnerkreis	Donnerstag	04.02.16	14.00 Uhr	Hütte in Pobershau

März 2016

Allianzgebiet	Montag	14.03.16	19.30 Uhr	Mehrzweckgebäude
Kirchenvorstandssitzung	Montag	17.03.16	20.00 Uhr	Mehrzweckgebäude
Kinderkreis	Samstag	12.03.16	09.30 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Kleine Mädelschar	Montag	07.03.16 + 21.03.16	16.00 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Große Mädelschar	Montag	14.03.16	16.15 Uhr	Schatzinsel (MZG)
Jungs-Jungschar	Montag	07.03.16	17.30 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp'n (MZG)
Ehepaarkreis	Teilnahme an allen anderen kirchlichen Veranstaltungen			
Frauenkreis	Freitag	04.03.16	18.50 Uhr	Treffpunkt Pyramide zur gemeinsamen Fahrt nach Marienberg
Männerwerk	Freitag	11.03.16	19.30 Uhr	Strobelmühle Pockau
Rentnerkreis	Donnerstag	03.03.16	14.00 Uhr	Hütte in Pobershau

Kühnhaidner Gemeindekreise laden ein

Februar 2015

Gebet für Kirche und Gesellschaft	Donnerstag	04.02.16	19.30 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide
Mütterdienst	Mittwoch	10.02.16	19.00 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide
Frauennachmittag	Mittwoch	10.02.16	14.30 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide
Mutti-Kind-Kreis	Samstag	13.02.16	09.00 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.00 Uhr	im Jugendkeller

März 2016

Gebet für Kirche und Gesellschaft	Donnerstag	03.03.16	19.30 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide
Mütterdienst	Mittwoch	09.03.16	19.00 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide
Frauennachmittag	Mittwoch	09.03.16	14.30 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide
Mutti-Kind-Kreis	Samstag	12.03.16	09.00 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.00 Uhr	im Jugendkeller

Musikalische Kreise laden ein



Kurrende / Pobershau	donnerstags Außer Ferien	17.00 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Vorkurrende / Pobershau	nach Vereinbarung, <i>nähere Informationen Tel.: 03735 / 609 185</i>		Schatzinsel (MZG)
Jugendchor / Pobershau	wird individuell eingeladen		
Kirchenchor / Pobershau	dienstags (14-tägig)	19.30 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Posaunenchor / Pobershau	mittwochs	19.30 Uhr	Pfarrhaus Pobershau
Chorprobe / Kühnhaide	dienstags	19.30 Uhr	Pfarrhaus Kühnhaide

Landeskirchliche Gemeinschaft Pobershau

Februar 2016



Dienstag	02.02.16	15.00 Uhr	Frauenstunde
Freitag	05.02.16	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Sonnabend	06.02.16	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	07.02.16	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	10.02.16	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sonnabend	13.02.16	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	14.02.16	17.00 Uhr	Familienstunde
Sonnabend	20.02.16	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis in Ansprung
Sonntag	21.02.16		keine Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	24.02.16	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	26.02.16	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Sonnabend	27.02.16	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	28.02.16	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde

März 2016

Dienstag	01.03.16	15.00 Uhr	Frauenstunde
Sonnabend	05.03.16	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonnabend	05.03.16	09.30 Uhr	Kindertreff
Sonntag	06.03.16	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	09.03.16	19.30 Uhr	Gebetskreis
Freitag	11.03.16	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Sonnabend	12.03.16	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	13.03.16	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Sonnabend	19.03.16	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	20.03.16		keine Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	23.03.16	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	25.03.16	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Sonnabend	26.03.16	19.00 Uhr	EC-Jugendbibelkreis
Sonntag	27.03.16		keine Gemeinschaftsstunde
Montag	28.03.16	07.30 Uhr	Osterfrühstück

Zum Monatsspruch März

„Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch auch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!“

Joh. 15,9

Schenke mir deine Liebe

Herr, ich bitte dich:
Gib, dass ich durch die Liebe erfahre,
was ich mit dem Bewusstsein erkenne;
gib, dass ich in meinem Herzen erlebe,
was ich mit dem Verstand begreife.

Herr, ziehe mich hin zu deiner Liebe.
Alles, was ich bin, das bin ich durch dich.
Gib, dass ich aus Liebe ganz dir gehöre.

Mein Herz ist bereit für dich,
es bemüht sich, aber allein ist es schwach.
Ich bitte dich: Bewirke du, was es selbst nicht vermag.
Führe mich in die Zelle deiner Liebe.
Ich bitte dich darum und flehe zu dir;
ich klopfe an die Pforte deines Herzens.

Du lässt die Wünsche Wirklichkeit werden:
Schenke mir die Erfüllung.
Du lässt mich suchen, lass mich auch finden!
Du lädst mich ein anzuklopfen, öffne mir die Tür!
Wem wirst du geben, wenn nicht dem Bittenden?
Wer wird finden, wenn nicht der Suchende?

Oder sucht er etwas vergeblich?
Wem wirst du geben,
wenn du den Betenden nicht erhörst?
Was wirst du jenen geben, die nicht beten,
wenn du denen dein Erbarmen verweigerst,
die dich darum bitten?
Meine Sehnsucht kommt von dir;
schenke mir auch die Erfüllung!

Meine Seele, sei eins mit Gott,
auch wenn es dir schwerfällt,
du barmherziger Gott, weise mich nicht ab.
Meine Seele verzehrt sich aus Liebe zu dir;
Du richtest sie auf und schenkst ihr Trost.
Erfülle sie mit deiner Liebe und Zuneigung.

Amen.

Von Anselm von Canterbury

Irren ist menschlich oder de Zeit - Imstellung

Die Geschichte, die iech Euch itze erzähl, die ist ganz genau e su passiert.

Un iech schreib se a esu auf, wie mir dor Schnob'l gewachs'n is.

Es war esu Mitte September 2013, do sei meine Fraa un iech emol mit dor Taxi gefahrn wordn. Wie iech genau drauf kam, weiß iech heite a nich mehr esu genau. Aber iech docht esu beim Fahrn: „Mir hom doch nu Mitte September, un do müßt doch eichtlich ball de Zeit-Imstellung sei“. Ober weil iech's genau wiss'n wollt, ho iech dosderhalb ne Taxifahrer gefreecht. Aber dar war sich aa nich sicher.

Nu kam es Woch'nende ra. An Sonnomnd früh zen Bäck. Nu gob's frische Samm'ln, War dos e Genuß !

Dernoch noch ewing in Haus un Hof rimgekramert un de Klöbardepp'ln für'n Sonnsch geschält. Am Sonnomnd geg'n Omnd, es war dor 28. September, docht iech, emende is es sicherer, doß iech wagn dor Zeit-Imstellung noch emol ins Internet guck.

Also, dos Computerkast'l eigeschalt'n un eigabn: „Zeitumstellung 2013“.

Un prompt konnt iech las'n.: „Letztes Wochenende im“

Aber wos dernoch kam, hatt iech dann gar nich mehr esu genau gelaas'n.

Na gut, nu war alles klar. Heite Nacht is de Zeit-Imstellung, denn mir hom ja es letzte Woch'nende in September!

Aber in dor Nacht, do stieht natürlich kä Mensch auf, bluß um de Uhr imzestell'n.

Un do hom mor dann, es war Ohmnd esu $\frac{3}{4}$ 11 rim, de Uhr im 1 Stund zerückgedreht.

Aber wos heeßt: „de Uhr“ !!! Ze erscht de Kuch'nuhr, nong de Wohnzimmeruhr (dos is noch su e alter Sächer mit Schlochwerk), dodernoch ne Wecker un unsere beed'n Armbanduhr'n d.h. meiner Fraa ihre Armbanduhr un meine für alle Tog.

Meine neie Armbanduhr für Sonnsch's, dos is ene neimodsche. Do saat mir dor Verkäufer, do gäng alles per Funk, do braucht iech gar nischt dra ze mach'n.

Zum Schluß von dar Uhrzerückdreherei noch de Uhr an Elektohard un die an Videorecorder.

Aber dos is meiner Fraa ihre Sach.

Nu war alles in Geschick, un mit dan gut'n Gefühl, heite Nacht eene Stund länger schlof'n ze könne, sei mr ze Bett gange.

Am Sonnsch früh, es war dr 29. September, tat dor Wecker $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ratzn un mir glei raus aus de Faadern. Ne Kaffee agesteckt, de Samm'l aufgeback'n un de Eier draufgesetzt.- Wu iech es Raadscho aufdrehe tat, wunnert iech miech schu, dos de “ Sonntagskantate“ schu ze Ende war.

Nu homm'rs uns schmeck'n loss'n un esu $\frac{1}{4}$ 10 hom mor uns of de Sock'n gemacht, um in de Karch ze fahr'n, denn die ging ja zu dar Zeit $\frac{1}{2}$ 10 lus.

Aber wie iech mich esu azieh, guck iech doch auf meine neie Armbanduhr.

Un do hob iech miech erscht emol gearchert.- Dos mit dar automatischn Imstellung, dos hatt gar nich geklappt!!

Nu, do hob iech meine alte Uhr nagemacht, do weiß mor wenigst'ns, wos mor hot !!!

Also nu sei mor Richtung Kaarch lusgefah'n. Aber es war schu sonderbar !!!

Es warn gar keene Kaarngleit unnerwags.

Beim Zug nauf immer noch niemand ze sah !

Bein Pfarrhaus un bein Baronhaus immer noch niemand!

Dos hot uns dann schu stutzig gemacht.

Irren ist menschlich oder de Zeit - Imstellung

Nu gob's 2 Möglichkää't'n.

Entweder es preedscht heite su e Pfarrer, wu jeder ewing zeitscher gieht, um doß „sei Platz“ sicher is. Oder aber es preedscht e Paster, dann niemand gruß kennt, un de Kaarch is fast leer.

Aber es kam noch schlimmer!! Wie iech of de große Karnguhr nauf off'n Karchturm guck, kriecht iech fast ne Schlog. Die zeigt 5 Minut'n vür halb Elfe !!

Do docht iech natürlich, dr Seifert Heinz un dr Gläser Ingolf hatt'n tatsächlich vergass'n, de Uhr 1 Stund zerückzedrehe oder azehall'n. Die sei doch sinst esu hinnerhar un sei keene Traamtut'n!

Nu war'n mr na an dr Karch. Es Auto abgestellt un in Richtung Karngtür geluff'n. Aber wos war de dos? Of eemol ging de Karngtür auf un de Oettel Renate kam raus.

Mir docht'n, „Nu die hot im Auto wos liegngeloss'n, nu will se sich's noch schnell hul'n.“-

Wu aber dann noch mehr Leit rauskame, a dr Günter, wos mei Schwoger is, un de Inge, do blieb uns dor Mund off'n stiehe. „Wos is de passiert?“ frug iech ne Günter .

„Nu de Karch is aus“ saat dar bluß.

Un of eemol tat sich dos Ganze aufklär'n. Mir hatt'n efach, uhne es ze ahne, de Zeit-Imstellung im 1 Monat vürverlegt!!

„Wißt ihr wos „saat'n mor zu Günter un Inge, „ltze giehe mor alle 4 zu uns nauf un trink'n noch en Kaffee zam. Dos hom mor dann a gemacht, aber dos „Hallo“, wos es doderbei gob, könnt ihr Eich vielleicht vorstell'n.-

Aber ganz ze Ende is meine Geschichte trotzdem noch nich. Mir muß'n ja nu alle Uhr'n wieder 1 Stund vüdrehe. De Küch'nuhr, de Wohnzimmeruhr, ne Wecker, die 2 Armbanduhrn, de Uhr von Elektrohard un von Videorecorder. Un wos denkt ihr dä, meine neie Armbanduhr ging of emol wieder richtsch!

Nu hatt'n mir genau 4 Woch'n Zeit Denn dann war dr 27. Oktober un de eichentliche, de richtsche Zeit-Imstellung.

Nu ging dos ganze Theater mit dan Uhrnzerückdrehe von vorne lus!!!

Aber, ihr wards nich glaam, dos mit meiner Funkarmbanduhr, dos hot do fei wirklich geklappt.

Die hot werklich imgeschalt'n, su wie sich's gehäart !

Aber, mor siehts abn immer wieder ganz deitlich :

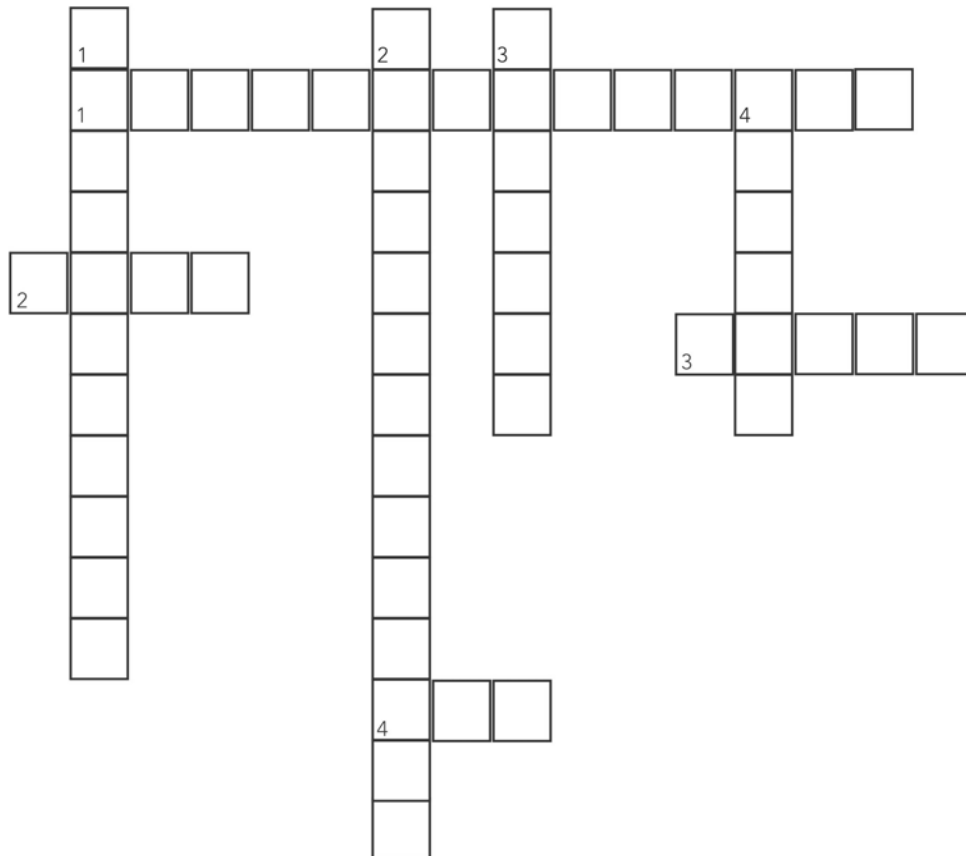
De Arzgegirger sei halt mannichsmol ihrer Zeit e ganzes Stückl voraus, ----

un wenn's eene Stund is !!!

*Pobershau zum 27.10.2013
Peter Buschbeck*

Kinderseite / Fasten-Rätsel

Wie gut kennst du dich mit der Fastenzeit aus?
Beantworte die Fragen und trage sie in die
Kästchen ein. Wenn du nicht weiter weißt,
frage deine Eltern.



Senkrecht:

- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
- 4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht:

- 1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
- 3) Jesus starb am K... für uns.
- 4) Mit der Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.

Quelle: *Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen*,
Nr. 27, 08. März 2015,
www.kinder-regenbogen.at. In: *Pfarrbriefservice.de*

Lösungen:
Senkrecht
1) Palmsonntag
2) Gründonnerstag
3) vierzig
4) Ostern
Waagrecht:
1) Aschermittwoch
2) Esel
3) Kreuz
4) Tod

Infos und besondere Veranstaltungen

Weltgebetstag der Frauen in Kühnhaide

Herzliche Einladung am 04.03.2016 um 17.00 Uhr zum Weltgebetstag der Frauen im Pfarrsaal Kühnhaide.

Familiengottesdienst in Kühnhaide

Herzliche Einladung zum Familien – Gottesdienst am Ostermontag mit Opferrundgang für die Anschaffung eines neuen weißen Paramentes!

Gottesdienst-Fahrdienst von Reitzenhain

Bitte am Tag vor dem Gottesdienst bis 16.00 Uhr bei Veronika Grahnert (Tel.: 037364/970006) melden. Sie werden dann ca. 15 Minuten vor dem Gottesdienst an der vereinbarten Stelle abgeholt.

Wohnung zu vermieten

Wohnung im Pfarrhaus in Kühnhaide, Mitteldorfstraße 10 ab sofort zu vermieten: 124 m² KM 410,00 € und Nebenkosten, sowie Garage. Zu erfragen unter Tel.-Nr. 037364/8615.

Sprechstunden im Pfarrhaus Kühnhaide

Die Sprechstunde in Kühnhaide wird ab sofort alle 14 Tage (jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat) im Pfarrhaus Kühnhaide von 14:00 bis 15:00 Uhr stattfinden. Die Erfahrung der letzten Monate hat gezeigt, dass eine wöchentliche Sprechstunde von zwei Stunden wohl nicht in der Weise benötigt wird, wie ich es anfangs dachte. Ich freue mich darüber hinaus, wenn Sie auf mich zukommen, und bin gerne bereit, auch außerhalb der Sprechzeiten Gesprächs- und Besuchstermine zu vereinbaren.

G. Burkhard Wagner

Der Pfarrer kommt...

Nach den ersten Monaten des Einlebens und Orientierens in den Gemeinden Pobershau und Kühnhaide/Reitzenhain habe ich Entscheidungen bezüglich der Geburtstagsbesuche gefällt. Da ich für zwei Gemeinden zuständig bin, ist es mir wichtig zu schauen, was für mich neben den vielen anderen Aufgaben machbar ist.

Der Pfarrer kommt also ab sofort zu folgenden Geburtstagen:

- in beiden Gemeinden zum 85., 90. und ab 90 zu jedem Geburtstag;
- in beiden Gemeinden zum 40. und 50. Geburtstag;
- in beiden Gemeinden zum runden Geburtstag von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ich freue mich, wenn es auch außerhalb der Geburtstage Zeit für Gespräche und Begegnung gibt!

G. Burkhard Wagner

Infos und besondere Veranstaltungen

Zum Weltgebetstag der Frauen 2016 aus Kuba

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Der Pobershauer Frauenkreis nimmt auch in diesem Jahr wieder an der Veranstaltung in Marienberg, diesmal in der Methodistenkirche in der Lorbeerstraße, teil. Treffpunkt für die gemeinsame Fahrt nach Marienberg ist am Freitag, den 04. März 2016 um 18.50 Uhr an der Pyramide. Es sind alle Interessierten herzlich dazu eingeladen.

Liebe Pobershauer Gemeindemitglieder,

nach einem für uns bindenden Beschluss des Kirchengerichtes sind auch wir nun seit Januar verpflichtet, alle finanziellen Belange über die Kassenverwaltung in Chemnitz abzuwickeln. Unsere gewissenhafte Kirchkassiererin, Christine Wittig, muss vor Ort wie gehabt das Bargeld verwalten sowie alle Buchungen vorbereiten und Belege zuarbeiten. Falls Sie in Zukunft Spenden oder Gebühren an unsere Kirchengemeinde überweisen, ist es notwendig, folgende Bankdaten zu verwenden, damit Ihr Geld auch sicher der Pobershauer Gemeinde zugeordnet werden kann.

Kontoinhaber:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz - Kassenverwaltung –
Name der Bank:	KD Bank Dortmund
IBAN:	DE91350601901682009019
Verwendungszweck:	RT 2221

Bitte tätigen Sie keine Überweisungen mehr an das bisherige Konto bei der Erzgebirgssparkasse!

Für Ihre Kirchgeldzahlungen ändert sich in Zukunft nichts.

Kirchennachrichten Februar & März 2016

Dank und Fürbitte Pobershau

Getauft wurden:



- am 12. September 2015 **Emilyo Höll**, Sohn von Sebastian Höll und Susan, geb. Ehrig in der Bergkirche Seiffen
- am 19. September 2015 **Mateo Fiedler**, Sohn von Maik Fiedler und Sandy, geb. Bretschneider in der Bergkirche Seiffen
- am 21. November 2015 **Jamie Fynn Muster**, Sohn von Isabell Muster in der Bergkirche Seiffen
- am 21. November 2015 **Reiner Hörl-Dähne**, Sohn von Sebastian Hörl-Dähne und Isabell Muster in der Bergkirche Seiffen

Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

Jos. 1,9

Zum Fest der Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:



- am 28. November 2015 **Wolfgang Stapff und Waltraud**, geb. Kaden

Der in euch angefangen hat das gute Werk,
der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.

Phil. 1,6b

Aus diesem Leben abgerufen und unter Gottes Wort bestattet wurde:



- am 19. Dezember 2015 **Felix Arnold** im Alter von 81 Jahren

Jesus Christus spricht: Fürchte dich nicht, glaube nur.

Markus 5,36

Konfirmanden 2016

Am Palmsonntag, den 20.03.2016, möchten in der Pobershauer Kirche konfirmiert werden:

Damaris Klemm
Angelina Müller
Jenny Neumann
Luise Lindner

Matti Hertwig
Jakob Rau
Josua Seifert
Tim Strobelt
Luca Walther
Christopher Zeiß

Dank und Fürbitte Kühnhaide

Aus diesem Leben abgerufen und unter Gottes Wort bestattet wurde:



- am 08. November 2015 **Siegfried Laux** bestattet in Marienberg
- am 12. November 2015 **Elfriede Berthold**, geb. Lorenz
- am 31. Dezember 2015 **Ingeburg Hähnel**, geb. Brückner wohnhaft in Rübenau

Männer werden müde und matt, und Jünglinge straucheln und fallen; aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Jes. 40,30 u. 31

Kirchennachrichten Februar & März 2016

Wie Sie uns erreichen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Pobershau

Amtsseite - Zugstraße 15

09496 Marienberg OT Pobershau

Telefon: 03735 / 23661

Telefax: 03735 / 219272

Öffnungszeiten dienstags 13 - 18 Uhr

Pfarramt: donnerstags 08 - 12 Uhr &
13 - 16.30 Uhr

Ansprechpartner: Susann Hähnel
Christine Wittig

Bankverbindung Kirchgeld:

IBAN: DE09 3506 0190 1646 0000 21

SWIFT-BIC: GENODED1DKD

Bank für Kirche und Diakonie e.G.

Kirchkasse: (Spenden+Gebühren)

Konto- Ev.-Luth. Kirchenbezirk

Inhaber: Chemnitz - Kassenverwaltung -

IBAN: DE91 3506 0190 1682 0090 19

SWIFT-BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: **RT 2221**

Internet: www.kirche-pobershau.de

Mail: info@kirche-pobershau.de

Sprechzeiten

Pfr. G. Burkhard Wagner:

in Pobershau: nach Vereinbarung

in Kühnhaide: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

14-15 Uhr im Pfarrhaus Kühnhaide oder nach Vereinbarung

Telefon: 03735 / 23661

Email: burkhard.wagner@evlks.de

[Montag ist Ruhe- und Familientag]

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Kühnhaide mit Reitzenhain

Mitteldorfstraße 10

09496 Marienberg OT Kühnhaide

Telefon: 037364 / 8475

Telefax: 037364 / 88052

Öffnungszeiten mittwochs 09 - 11 Uhr

Pfarramt:

Ansprechpartner: Monika Weigelt

Bankverbindung Kirchgeld und Spenden:

IBAN: DE32 3506 0190 1611 0600 13

SWIFT-BIC: GENODED1DKD

Bank für Kirche und Diakonie e.G.

Internet: www.kirche-kuehnhaide.de

Mail: info@kirche-kuehnhaide.de

Impressum:

Redaktion/Herausgeber: Kirchengemeinden beider Kirchengemeinden

Mail für Kirchenblattbeiträge: redaktion@kirche-pobershau.de

Redaktionschluss

der nächsten Ausgabe:

Satz:

Mittwoch, der 09.03.2016

Hans-Ulrich Ehnert